



F. J. ALTENBURG

1941 geboren in Bad Ischl am 15.März

1958-62 Kunstgewerbeschule Graz (Prof.Adametz), Abschluß mit Gesellenbrief

1962-64 Hallstätter Keramik bei Prof. G.Baudisch

1965-66 Keramikfachschole Faenza, Italien

1967 Meisterprüfung im Hafner - Gewerbe

1968 Genf bei Jean Claude de Crousaz

1969-92 Atelier der Gmundner Keramik (Hohenberg GesmbH)

1978 seither freiberufliche Tätigkeit in eigener Werkstatt

1972 Goldmedaille Faenza, Italien

1989 OÖ. Kulturpreis für Bildende Kunst.

Ausstellungen im In- u. Ausland u.a.:

Die Arbeiten von Franz Josef Altenburg demonstrieren eine andere Art des Umganges mit dem Raum; und das schon seit langer Zeit. Da gab es eine Periode, in der die Objekte und Skulpturen den Raum mit ihrer Masse und auch durch das Weglassen von Masse strukturierten, in der sie wie Architekturen waren und Rhythmus sowie Spannung einbrachten.

Typisch für das Schaffen Altenburgs ist die Reihung, die Weiterentwicklung eines Motivs in der Serie, jeweils mit kleinen oder größeren Veränderungen eine Anzahl von Objekten mit großer Ähnlichkeit zu schaffen, ein Thema in vielen Varianten abzuwandeln, es einzukreisen, bis er zur einfachsten, zur "richtigen" Form gelangt. So nützt er die Möglichkeiten und Vorzüge des handwerklichen Prozesses und macht durch Hervorheben dieser Komponente den künstlerischen Prozeß einsichtig.